

**Betreff:** WG: Morgige Sitzung des Stadtrates von Neuwied -TOP Ö15: Resolution des Stadtrates der Stadt Neuwied für die zügige Fertigstellung der Ortsumgehung B 256 in Straßenhaus  
**Anlagen:** 2021\_02\_03\_Informationen der BI Straßenhaus zur Ortsumgehung Straßenhaus.pdf  
**Priorität:** Hoch

---

**Betreff:** Morgige Sitzung des Stadtrates von Neuwied -TOP Ö15: Resolution des Stadtrates der Stadt Neuwied für die zügige Fertigstellung der Ortsumgehung B 256 in Straßenhaus  
**Priorität:** Hoch

Sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates von Neuwied,

Mogelpackung nennt man allgemein Verpackungen, hinter denen sich weniger oder anderes verbirgt, als es den Anschein hat. Bei der geplanten „Ortsumgehung“ Straßenhaus handelt es sich um eine solche Mogelpackung.

Eine Ortsumgehung ist eine Straße, die einen Ort vom Straßenverkehr, insbesondere vom Fernverkehr bzw. Durchgangsverkehr, entlasten und den Verkehrsfluss verbessern soll. Mit der geplanten Trasse in Straßenhaus werden diese Ziele nicht erreicht! Im Gegenteil, mehr Bürgerinnen und Bürger werden mit Lärm und Dreck belastet, die Ortsteile Niederhonnefeld und Ellingen werden vom Ortskern abgetrennt und von einem besseren Verkehrsfluss kann, aufgrund der geplanten Streckenführung, ebenfalls nicht die Rede sein. Ganz zu schweigen von dem damit einhergehenden Flächenverbrauch und der Naturzerstörung.

Für die morgige Sitzung des Stadtrates liegt Ihnen ein Beschlussvorschlag (TOP Ö15) vor, indem Sie sich für den zügigen Abschluss des Planfeststellungsverfahrens und eine sich daran anschließende zeitnahe Realisierung der Ortsumgehung B 256 in Straßenhaus einsetzen sollen. Es ist schon verwunderlich, dass sich der Stadtrat von Neuwied mit der Ortsumgehung in Straßenhaus befassen soll.

Wir, die Bürgerinitiative Zukunft für Straßenhaus e.V., gehen davon aus, dass ein Großteil der Mitglieder des Stadtrates nicht im Thema und daher auch nicht in der Lage sind, darüber eine fundierte Entscheidung treffen zu können.

Diese Beschlussvorlage können wir als BI Straßenhaus nicht unkommentiert stehen lassen.

In den Ihnen vorliegenden Erläuterungen zur Beschlussvorlage wird davon gesprochen, dass mit der „Vorzugslinie“ die größtmögliche verkehrliche Entlastung der Ortsdurchfahrt und auch die geringsten Umweltauswirkungen erreicht werden können. Mit Verlaub, diese Behauptung kann nur jemand aufstellen, der die Pläne nicht kennt, geschweige vor Ort war, um sich ein Bild des Trassenverlaufs zu machen. Richtig ist, der Plan sieht keine wirkliche Ortsumgehung vor, sondern eine Verlegung zwischen die Ortsteile, die Trasse ist viel zu nahe am KiTa-Neubau geplant, Lärmschutz wird nicht ausreichend vorgesehen, der Mindestabstand zu den Wohngebieten wird weit unterschritten.

Weiterhin ist in den Erläuterungen zu lesen, dass die Straßenbauverwaltung eine Tunnellösung untersucht hat. Zitat: „Im Ergebnis ist diese Variante aber aus wirtschaftlichen und technischen Gründen ausgeschieden.“ Fakt ist, dass das beauftragte Ingenieurbüro, nach eigener Aussage, keine Kompetenzen im Tunnelbau hat. Der Tunnel ist mit 61 Mio. EUR offensichtlich deutlich zu teuer veranschlagt und es gibt keine technischen Gründe, die gegen einen Tunnelbau sprechen. Die veranschlagten Kosten für die Trasse sind mit 16,8 Mio. EUR erkennbar zu niedrig angesetzt. Der Verdacht liegt nahe, dass es sich um Gefälligkeitsgutachten handelt.

Mit einer zeitnahen Realisierung der geplanten „Ortsumgehung“ ist nicht zu rechnen, 81 Einsprüche liegen dem LBM seit Mai 2018 vor, ein Anhörungstermin fand bis dato nicht statt. Bei der bisherigen Trassenführung sind Klagen zu

erwarten, langwierige Enteignungsverfahren würden die Realisierung ebenfalls verzögern, alles Punkte, die bei der Tunnellösung wohl entfallen.

Die Vorstellung, dass allein mit einem zügigen Ausbau der Ortsumgehung Straßenhaus eine gute verkehrstechnische Anbindung an die A3 besteht ist naiv, hierzu bedarf es einer Komplettlösung von Rengsdorf bis Oberhonnefeld-Gierend.

Von der Beschlussvorlage haben wir erst jetzt erfahren. Somit haben wir vor der Sitzung des Stadtrates leider nicht die Möglichkeit, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und Ihnen vor Ort einen Eindruck zu ermöglichen. Daher bitten wir Sie, den TOP Ö15 von der Tagesordnung zu nehmen. Machen Sie sich vor Ihrer Entscheidung ein Bild und informieren Sie sich! Gerne laden wir Sie zu einer Wanderung entlang des geplanten Trassenverlaufs ein, so wie es kürzlich auch die Vertreter des Beirats der IHK getan haben.

Wir, die BI Zukunft für Straßenhaus e.V., sind für die Ortsumgehung von Straßenhaus. Im Interesse von Mensch und Natur setzen wir uns mit vortrefflichen Argumenten für eine Tunnellösung ein!

In der Anlage erhalten Sie eine Präsentation zum Thema. Auf der Folie 4 ist der geplante Streckenverlauf einem Foto zu entnehmen. Weitere Informationen finden Sie detailliert auf unserer Internetseite unter:

[www.bi-strassenhaus.de](http://www.bi-strassenhaus.de)

Nicht von allen Mitgliedern des Stadtrates von Neuwied ist im Bürgerinformationssystem „Allris net“ eine E-Mailadresse hinterlegt. Daher bitten wir Sie, diese E-Mail mit der beigefügten Präsentation, diesen Stadtratskolleginnen und Kollegen zugänglich zu machen, herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Gärtner  
2. Vorsitzender

**BÜRGERINITIATIVE**  
*Zukunft für Straßenhaus*  
e.V.

Im Winkel 6  
56587 Straßenhaus  
Telefon: 0160 96630069  
E-Mail: [stephan.gaertner@t-online.de](mailto:stephan.gaertner@t-online.de)